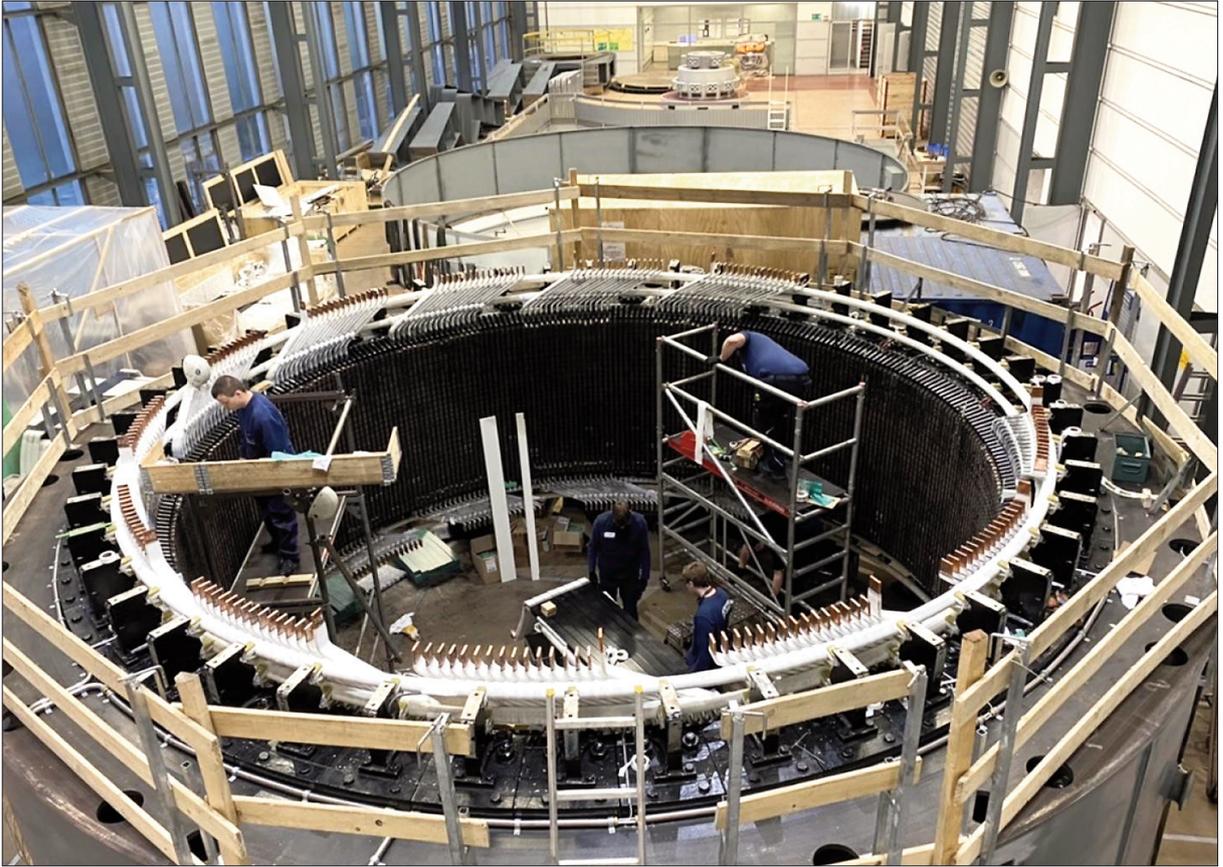


Ennskraft

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Inhalt

	Seite
Organe der Gesellschaft	3
Fünfjahresvergleich	4
Lagebericht über das Geschäftsjahr 2021	
Energiewirtschaft	5
Betrieb und Erhaltung	5
Zweigniederlassungen	6
Ausblick	6
Vermögens- und Ertragslage	7
Finanzbericht inkl. Geldflussrechnung	8
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	9
Jahresabschluss zum 31. 12. 2021	
Bilanz zum 31. 12. 2021	10
Glossar	12
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021	13
Anhang	
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. 12. 2021	14
Entwicklung der latenten Steuern	16
Erläuterungen	17
Bestätigungsvermerk	23
Gewinnverwendungsvorschlag	26
Bericht des Aufsichtsrates	26



Kraftwerk St. Pantaleon - Wicklungsmontage

Kraftwerk Enns - Durchgängigkeitsherstellung Sohlrampe 1



Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Gerald HACKL
Mag. Dr. Michael STRUGL MBA

Ing. Mag. Michael AMERER
Mag. Dr. Achim KASPAR
Mag. Dr. Andreas KOLAR
Mag. Leopold ROHRER
Dipl. Ing. Stefan STALLINGER MBA
Ing. DDr. Werner STEINECKER MBA

Bürgermeister a. D., Vorsitzender, Steyr
Generaldirektor,
Stellvertretender Vorsitzender, Wien (ab 1. 1. 2021)
Geschäftsführer, Wien
Vorstandsdirektor, Wien
Vorstandsdirektor, Kommerzialrat, Linz
Prokurist, Wien
Vorstandsdirektor, Linz
Generaldirektor, Professor, Kommerzialrat, Linz

Vom Betriebsrat entsandt

Ing. Thomas KÖNIGSHOFER
Thomas LEITNER
Mag. Franz LIEDLGRUBER
Edwin MÜHLBERGER

Betriebsrat, Steyr
Betriebsrat, Steyr
Betriebsrat, Steyr
Betriebsrat, Steyr

Vorstand

Mag. (FH) Martin BINDER
Dipl. Ing. Dr. Erwin MAIR

Vorstandsdirektor, Steyr
Vorstandsdirektor, Steyr

Fünfjahresvergleich

Beträge in TEUR	2021	2020	2019	2018*)	2017*)
Vermögensstruktur					
Immaterielle Vermögensgegenstände	587	484	541	598	633
Sachanlagen	129.817	121.715	115.680	112.994	111.644
Finanzanlagen	1.440	1.376	1.353	1.878	1.962
Summe Anlagevermögen	131.844	123.574	117.573	115.469	114.239
Vorräte	56	95	91	103	53
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.113	1.086	6.121	6.003	2.977
Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten	66	89	196	8	32
Summe Umlaufvermögen	1.235	1.270	6.408	6.114	3.062
Rechnungsabgrenzungsposten	0	18	18	23	25
Latente Steuern	0	709	1.224	918	541
Aktiva	133.080	125.572	125.223	122.525	117.867
Kapitalstruktur					
Eigenkapital	26.349	27.464	27.067	26.669	26.777
Rückstellungen	22.658	25.684	25.496	25.812	23.791
Verbindlichkeiten	82.862	71.518	71.694	68.923	66.630
Rechnungsabgrenzungsposten	1.211	907	966	1.121	669
Passiva	133.080	125.572	125.223	122.525	117.867
Eigenkapitalquote	19,8 %	21,9 %	21,6 %	21,8 %	22,7 %
Eigenmittelquote (gem. URG)	19,8 %	21,9 %	21,6 %	21,8 %	22,7 %
Anlagendeckung.....	70,9 %	95,9 %	101,6 %	98,5 %	98,2 %
Umsatz und Ergebnis					
Umsatzerlöse	29.181	30.580	34.577	33.919	33.060
Ergebnis vor Steuern	565	557	545	534	536
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.115	397	398	392	395
Bilanzgewinn	1.621	1.057	146	53	538
EBITDA.....	9.707	9.225	9.426	9.242	8.955
EBITDA-Marge.....	33,3 %	30,2 %	27,3 %	27,2 %	27,1 %
Gesamtkapitalrentabilität (ROI).....	1,0 %	1,0 %	1,1 %	1,0 %	1,1 %
Eigenkapitalrentabilität (ROE).....	2,1 %	2,1 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Umsatzrentabilität (ROS)	4,1 %	4,0 %	4,0 %	3,6 %	3,9 %
Investitionen, Abschreibungen, Personal					
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit	5.971	9.581	8.208	10.149	5.018
Verschuldungsgrad (Net Gearing).....	371,2 %	328,5 %	321,0 %	314,3 %	305,5 %
Schuldentilgungsdauer in Jahren (gem. URG)	20	14	11	10	14
Investitionen in Sachanlagen	16.595	14.061	10.630	9.230	7.752
Abschreibung auf Sachanlagen	8.457	7.946	7.940	7.876	7.620
Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand	127	127	123	125	127
Stromerzeugung in GWh.....	1.555,3	1.872,9	1.911,4	1.581,9	1.936,4
Erzeugungskoeffizient	0,84	1,02	1,04	0,86	1,05

*) Die Kennzahlen zur Geldflussrechnung dieser Jahre wurden nicht rückwirkend an die Bestimmungen der AFRAC-Stellungnahme 36 angepasst

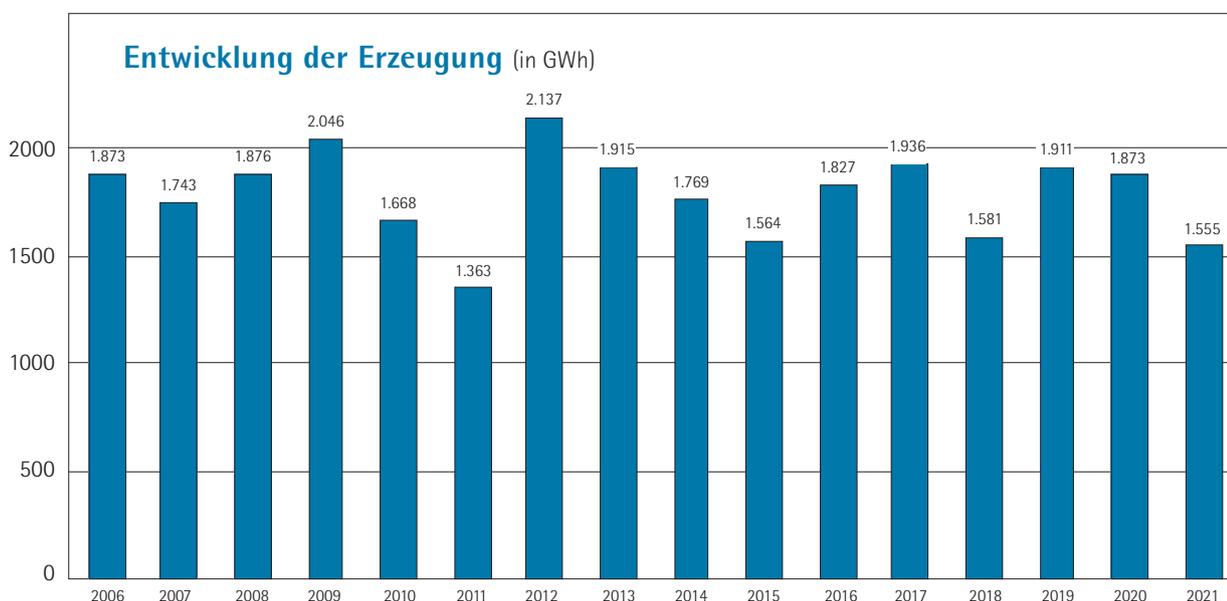
Lagebericht über das Geschäftsjahr 2021

Energiewirtschaft

Stromerzeugung 2021 deutlich unter Regeljahresniveau

Die Stromerzeugung im Berichtsjahr betrug lediglich 1.555,26 GWh und lag damit deutlich unter dem Niveau der wasserbedingten durchschnittlich maximalen Erzeugungsmöglichkeit (RAV von 1.872,40 GWh). Nach dem letzten Jahr mit einem knapp überdurchschnittlichen Erzeugungskoeffizient von 1,02 lag das wasserbedingte Erzeugungspotenzial 2021 um 16,0 % unter den durchschnittlichen Verhältnissen (EK 0,84). 2021 brachte nur 1 Monat (Februar mit + 17 %) mit einer stark

überdurchschnittlichen Erzeugung, dafür aber 7 Monate mit einer stark unterdurchschnittlichen Erzeugung, wobei der November mit – 32 % bezogen auf den Wert des Regeljahres besonders negativ hervorstach. Die restlichen 4 Monate entsprachen in etwa den Erwartungswerten. Dies führte in Summe zu der unterdurchschnittlichen Jahreserzeugung. Die Jahreserzeugungen von 2006 bis 2021 sind in der folgenden Grafik dargestellt.



Betrieb und Erhaltung

Kraftwerk Schönau

Geschiebewirtschaftung Stauwurzel

Der für Spätherbst 2021 geplante Beginn der Geschiebewirtschaftungsmaßnahme in der Niederwasserperiode 2021/22 mit einem Umfang von etwa 217.000 m³ musste aufgrund der noch ausstehenden naturschutzrechtlichen Genehmigung verschoben werden. Derzeit wird von einer Umsetzung 2022/23 ausgegangen.

Kraftwerk Garsten

Erneuerung 110kV-Blocktransformator

Der beauftragte Blocktransformator wurde Ende Oktober des Berichtsjahres abgenommen. Lieferung und Einbindung sowie Inbetriebnahme erfolgten Ende November.

Kraftwerk Ternberg

Erneuerung Wehrkran

Im April 2021 erfolgte die Montage des neuen Wehrkrans und nach dem erfolgreichen Probetrieb die endgültige Übernahme.

Kraftwerk Staining

Generaldurchlichtung Stauraum

Die für den Winter 2021/22 vorgesehene Generaldurchlichtung des Stauraumes in deren Rahmen hauptsächlich überhängender Uferbewuchs und absturzgefährdete Bäume entfernt werden, konnte wie geplant im Spätherbst 2021 begonnen werden und wird voraussichtlich im Februar 2022 beendet. Im Vorfeld dieser Maßnahmen wurde eine umfangreiche

Schwemmzeugräumung bzw. Säuberung von Zivilisationsmüll im Bereich der ausgeprägten Flussschleife im Stauraum vorgenommen.

Organismenwanderhilfe

Nach dem Baubeginn Ende Februar des Berichtsjahres konnte die Errichtung der Organismenwanderhilfe Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Bauarbeiten wurde parallel die Erneuerung der Kühlwasserversorgungsleitungen und der Kühlwasserbrunnenausrüstung durchgeführt. In der Frühjahr-Sommerperiode 2022 wird mit dem Monitoring zur Feststellung der Funktionsfähigkeit gestartet.

Kraftwerk St. Pantaleon

Sanierung Bahnstrommaschine (Maschine 1)

Die Generalsanierung des Generators 1 startete im September 2020, die Inbetriebnahme erfolgte im März 2021. Im Zuge des Umbaus wurden auch der Maschinentrafo und die 110kV-Leistungsschalter der 16,7 Hz-Schaltanlage erneuert.

Die Turbine und die Sekundäreinrichtungen werden im Winterhalbjahr 2022/23 erneuert.

Sanierung Drehstrommaschine (Maschine 2)

Die Generalsanierung des Generators 2 wurde Anfang September 2021 begonnen und beinhaltet unter anderem die Erneuerung der Turbine inkl. Turbinenregler sowie die Erneuerung des Generators und des Blocktransformators. Die Inbetriebnahme ist für April 2022 geplant.

Im Herbst 2021 wurde die Maschine 2 komplett demontiert. Nach den Konservierungsarbeiten der Stahlteile im Triebwasserweg wurde im Dezember 2021 mit dem Einheben des neuen Laufrades die Wiedermontage des Maschinensatzes begonnen.

Kraftwerk Enns

Durchgängigkeit der Sohlrampen

Die bereits Anfang Dezember 2020 begonnenen Bauarbeiten zur Herstellung der Durchgängigkeit an der Sohlrampe 1 in der Restwasserstrecke wurden bescheidgemäß Ende Februar 2021 fertiggestellt. Die Sohlrampe 2 wurde von Oktober bis Dezember 2021 umgebaut, sodass die ordnungsgemäße Herstellung der Durchgängigkeit in diesem Abschnitt der Enns mit Dezember 2021 erreicht werden konnte. Ein umfassendes Monitoring zur Funktionsüberprüfung wird 2022 begonnen.

Zweigniederlassungen

Die Ennskraftwerke AG hat den Sitz des Unternehmens in der Hauptverwaltung in Steyr und betreibt keine Zweignieder-

lassungen oder eigenständige Betriebsstätten.

Ausblick

Gerade in Zeiten der stattfindenden Energiewende, steigenden Energiepreisen sowie der notwendigen Aufrechterhaltung und des Ausbaus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ist es der Ennskraft als Erzeuger von Elektrizität aus Wasserkraft mehr denn je ein Anliegen, den Betrieb der Kraftwerke durch werterhaltende und gezielte Instandhaltungen und Investitionen zu optimieren.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind im Budget für das Jahr 2022 in Summe 18,2 Mio. EUR für Investitionen (ohne Eigenleistungen) sowie 7,8 Mio. EUR für Betrieb und Erhaltung und sonstigen Aufwand vorgesehen.

Eine beschlossene Erhöhung der Eigenkapitalverzinsung wird ab 2022 zu einem Ergebnisanstieg führen.

Maßnahmen zum Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP)

Durch die 2021 im Rahmen des NGP fertiggestellten Maßnahmen wurde die umfassende Fischdurchgängigkeit auf einer Flusslänge von ca. 40 km, von der Mündung der Enns in die

Donau bis in den Unterwasserbereich des Kraftwerkes Rosenau, erreicht.

In weiterer Folge ist für den Zeitraum bis Ende 2027 die Herstellung der Durchgängigkeit an weiteren Kraftwerkstandorten geplant. Dazu werden bereits 2022 erforderliche Planungen begonnen.

Kraftwerk Staining

Erneuerung Wehrkran

Im Jahr 2022 erfolgen Ausschreibung und Bestellung für die Erneuerung des Wehrkranes. Aufgrund der aktuell langen Lieferzeiten ist mit der Lieferung nicht vor Mitte 2023 zu rechnen.

Kraftwerk Enns

Asphaltsanierung Oberwasserkanal Teil 2

Im Jahr 2016 wurde der erste Teil der Erneuerung der Asphaltdichtschale durchgeführt. Seit 2021 laufen die Vorbereitungen für den zweiten Teil, der im Zuge der Umsetzung mehrerer

Großmaßnahmen im Bereich des Kraftwerkes St. Pantaleon im Jahr 2022 geplant ist.

Dazu gehören neben der Asphaltanierung des OW-Kanals bzw. an den Begleitädämmen des Kraftwerkes Thurnsdorf auch

die hierfür erforderliche Stausenkung samt temporärer Trockenlegung des Oberwasserkanals zu Inspektionszwecken, sowie die im Rahmen des NGP geplanten Strukturierungsmaßnahmen im Stauraum des Kraftwerkes Thurnsdorf.

Vermögens- und Ertragslage

Umsatz

Die Umsatzerlöse 2021 der Ennskraftwerke AG erreichten 29.181,1 TEUR.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR	Veränderung in %
Erlöse aus Stromlieferungen			
an VERBUND AG	17.172,2	17.950,5	- 4,3
an Energie AG OÖ.	10.495,3	11.222,7	- 6,5
an übrige Abnehmer	7,9	13,7	- 42,3
Summe Stromlieferungen	27.675,4	29.186,9	- 5,2
Erlöse aus Personalbeistellungen	272,9	234,5	+ 16,4
Sonstige	1.232,8	1.158,1	+ 6,5
Summe Umsatzerlöse	29.181,1	30.579,5	- 4,6

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 564,5 TEUR knapp über dem Vorjahr (556,7 TEUR).

Nach Abzug des Saldos aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 0,8 TEUR (Vorjahr: - 354,9 TEUR) und der Veränderung der Steuerabgrenzung gem. § 198 Abs. 10 UGB von 1.678,8 TEUR (Vorjahr: 514,4 TEUR) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von - 1.115,1 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 397,2 TEUR).

Der Betriebserfolg fiel 2021 infolge gesunkener Umsatzerlöse trotz niedrigerer Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen und eines verminderten Personalaufwandes jedoch aufgrund leicht gestiegener Abschreibungen sowie erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 1.113,7 TEUR etwas geringer als im Vorjahr (1.197,4 TEUR) aus.

Der Bilanzgewinn 2021 beträgt 1.621,0 TEUR (Vorjahr: 1.057,4 TEUR), denn zusätzlich zum ursprünglich aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 1.115,1 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 397,2 TEUR) und dem Gewinnvortrag von 1.057,4 TEUR (Vorjahr: 145,8 TEUR) resultierenden Bilanzverlust in Höhe von - 57,7 TEUR (Vorjahr: Bilanzgewinn 543,0 TEUR) wurden 1.678,7 TEUR der Gewinnrücklage aufgelöst (Vorjahr: 514,4 TEUR).

Seit 2013 wird jener Teil des Bilanzgewinnes, der einer Ausschüttungssperre unterliegt, in die Gewinnrücklagen dotiert und folglich auch in dieser Position ausgewiesen.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 133.079,5 TEUR und ist damit im Jahr 2021 um 7.507,5 TEUR gestiegen.

Die Anlagendeckung unter Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals beträgt 70,9 % (Vorjahr: 95,9 %). Dieser Rückgang ist auf die Umschichtung eines Kredites in den kurzfristigen Finanzierungsbereich zurückzuführen. Die Eigenmittelquote hat sich mit 19,8 % geringfügig verändert (Vorjahr: 21,9 %).

Kraftwerk St. Pantaleon - Demontage Turbinenwelle Maschine 2



Finanzbericht

Die Geldflussrechnung stellt die Finanzlage der Gesellschaft sowie die Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr 2021 in detaillierter Form dar. Der nach der AFRAC 36 ermittelte Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit hat sich mit 5.970,6 TEUR (Vorjahr: 9.581,0 TEUR) deutlich verringert. Dies ist primär auf einen starken Abbau der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen zurückzuführen. Die Investitionen ins Anlagevermögen (Software und Sachanlagen) liegen mit 16.750,2 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 13.992,3 TEUR). Die Erlöse aus Anlagenabgängen stiegen auf 380,4 TEUR (Vorjahr: 12,5 TEUR). Dadurch ergibt sich insge-

samt im Investitionsbereich ein Mittelabfluss in Höhe von 16.347,3 TEUR (Vorjahr: 14.035,3 TEUR). Demzufolge führt der operative Netto-Geldfluss per Saldo mit dem sich im Investitionsbereich ergebenden Mittelabfluss zu einer Unterdeckung von 10.376,7 TEUR (Vorjahr: 4.454,3 TEUR). Der Mittelzufluss in der Konzernverrechnung von 10.987,0 TEUR sowie der Mittelabfluss für Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 633,3 TEUR führten per Saldo in der Finanzierungstätigkeit zu einem Mittelzugang von insgesamt 10.353,7 TEUR (Vorjahr: 4.347,5 TEUR). Die flüssigen Mittel (Kassen- und Girokontenguthaben) sanken 2021 um 23,0 TEUR.

Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021 (in TEUR)

Operativer Bereich	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	564,5	556,7
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Bereichs Investitionstätigkeit	8.509,6	8.043,8
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Bereichs Investitionstätigkeit	- 401,2	- 6,9
Auflösung nicht rückzahlbarer Investitionszuschüsse	46,3	19,3
Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen	610,8	649,7
Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis	9.330,0	9.262,6
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	51,1	466,5
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	- 3.025,9	187,9
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	- 383,8	- 690,9
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	5.971,4	9.226,1
Zahlungen für Ertragssteuern	- 0,8	354,9
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	5.970,6	9.581,0
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	375,0	7,0
Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	5,4	5,5
Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	- 16.750,2	- 13.992,3
Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	0,0	- 68,8
Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen	22,5	13,3
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	- 16.347,3	- 14.035,3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten (inkl. Konzernverrechnung)	10.987,0	5.010,5
Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 633,3	- 663,0
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	10.353,7	4.347,5
zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 23,0	- 106,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Periode	89,1	195,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	66,1	89,1

+ = Mittelherkunft - = Mittelverwendung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalentwicklung

Das 2016 begonnene Restrukturierungsprogramm, den Personalstand durch natürliche Abgänge und Altersteilzeitregelungen zu reduzieren, wurde auch 2021 fortgesetzt.

Da es jedoch aufgrund der Altersstruktur in der Ennskraft auch in jenen Bereichen zu Abgängen von Personal durch Pensionierungen (Alters- und Korridor pensionen) kam, die zum uneingeschränkten Betrieb der Kraftwerke erforderlich sind, war es notwendig, auch für rechtzeitige Nachbesetzungen bei Einhaltung möglichst kurzer Überlappungs- und Einarbeitungszeiten zu sorgen.

Diese im Vorfeld prognostizierten personellen Überlappungen haben den Personalstand vorübergehend stabilisiert.

Covid-19

Auch das Jahr 2021 war durch die Pandemie und die damit zusammenhängenden, sich häufig ändernden gesetzlichen Vorschriften gekennzeichnet.

Die angepassten Arbeitsabläufe in den Kraftwerken und die nach wie vor restriktiven Sicherheits- und Hygienemaßnahmen

haben neben dem vorbildlichen Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu geführt, den Betrieb und die laufenden Projekte nahezu uneingeschränkt in den bis dato aufgetretenen Infektionswellen aufrecht zu erhalten.

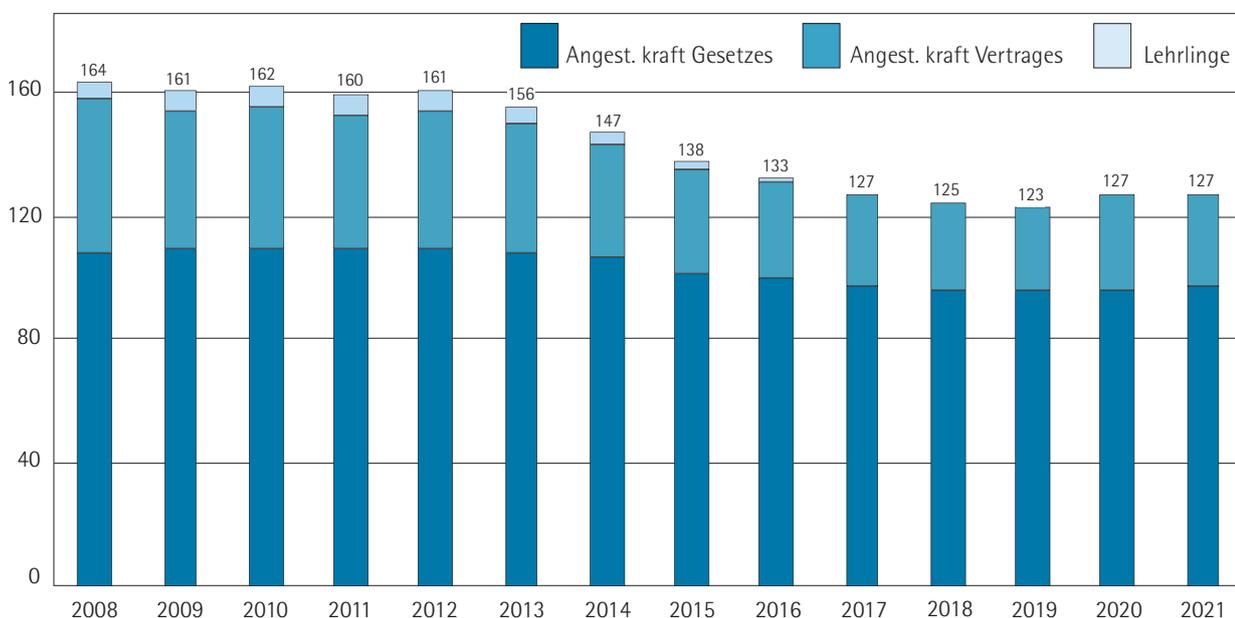
Additiv hat das Unternehmen die Möglichkeit geboten, an einer Impfkation (3-fach Impfung) teilzunehmen, um eine möglichst hohe Grundimmunisierung zu gewährleisten.

Darüber hinaus wurden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für eine größtmögliche Nutzung von Telearbeit geschaffen, um etwaige innerbetriebliche Ansteckungsgefahren zu minimieren.

Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für die im schwierigen Jahr 2021 gezeigte Einsatzfreude spricht der Vorstand allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus. Mit der trotz widriger Corona-Umstände geleisteten Arbeit haben alle Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer den geänderten Arbeitsumständen Rechnung getragen und zum Jahresergebnis positiv beigetragen.

Entwicklung des Personalstandes nach Köpfen



Steyr, am 18. Februar 2022

Der Vorstand


Mag. (FH) Martin Binder


Dipl. Ing. Dr. Erwin Mair

Bilanz zum 31.12. 2021

(in TEUR)

Aktiva	31. 12. 2021	31. 12. 2020
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	586,6	483,5
II. Sachanlagen	129.817,4	121.715,1
III. Finanzanlagen	1.440,3	1.375,8
	131.844,3	123.574,4
 B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	56,3	94,8
 II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353,8	15,1
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	649,7
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	759,0	421,4
	1.112,8	1.086,2
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	66,1	89,1
 C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	18,3
 D. Aktive latente Steuern	0,0	709,2
Summe Aktiva	133.079,5	125.572,0

Passiva	31. 12. 2021	31. 12. 2020
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	3.400,0	3.400,0
II. Kapitalrücklagen	5.998,5	5.998,5
III. Gewinnrücklagen	15.329,4	17.008,1
IV. Bilanzgewinn	1.621,0	1.057,4
- davon Gewinnvortrag	1.057,4	145,8
	26.348,9	27.464,0
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	8.350,4	9.313,8
2. Rückstellungen für Pensionen	8.101,3	10.599,0
3. Steuerrückstellungen	983,5	0,0
4. sonstige Rückstellungen	5.222,4	5.770,7
	22.657,6	25.683,5
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.868,2	867,4
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.867,4	451,9
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,8	415,5
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.823,1	70.108,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	20.823,1	108,7
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	50.000,0	70.000,0
3. sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.170,3	541,9
- davon aus Steuern	0,5	2,9
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	267,2	258,4
	82.861,6	71.518,0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	32.860,8	1.102,5
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	50.000,8	70.415,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen	1.056,4	759,8
2. Zuschreibungsrücklage gem. § 124b Z. 270 lit. a EStG	155,0	146,7
	1.211,4	906,5
Summe Passiva	133.079,5	125.572,0

Glossar

Anlagendeckung	Drückt aus, zu wieviel Prozent das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital abgedeckt (finanziert) wird.
Arbeitsvermögen	Aus dem nutzbaren Wasserdargebot eines Wasserkraftwerkes, unter der Annahme der vollen Verfügbarkeit, erzeugbare elektrische Arbeit, in einem anzugebenden Zeitraum.
Cash-flow	Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; wird üblicherweise gegliedert in Cash-flows aus der operativen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.
Earnings before Interest and Taxes (EBIT)	Operatives Ergebnis vor Zinsen (inklusive Zinsen in Sozialkapital-Rückstellungen) und Steuern.
Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA)	Operatives Ergebnis vor Zinsen (inklusive Zinsen in Sozialkapital-Rückstellungen), Steuern und Abschreibungen vom abnutzbaren Anlagevermögen und von Wertpapieren.
EBIT-Marge Umsatzrentabilität (ROS)	Die Umsatzrentabilität entspricht dem Quotienten aus den Earnings before Interest and Taxes (EBIT) und den Umsatzerlösen.
EBITDA-Marge	EBITDA im Verhältnis zum Umsatz.
Eigenkapital-Quote	Eigenkapital zum 31. 12. des Geschäftsjahres im Verhältnis zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme).
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	Return on Equity; Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital zum 1. 1. des Geschäftsjahres.
Eigenmittel-Quote (gemäß URG)	Eigenkapital zum 31. 12. des Geschäftsjahres im Verhältnis zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme).
EIWOG	Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz.
Engpassleistung (EPL)	Die maximale Dauerleistung, die ein Kraftwerk unter Normalbedingungen abgeben kann.
Erzeugungskoeffizient	Quotient aus dem tatsächlichen Arbeitsvermögen eines (oder einer Reihe von) Wasserkraftwerkes(n) in einem Zeitraum und der durchschnittlichen (aus historischen Wasserführungen ermittelten) Erzeugungsmöglichkeit dieses(r) Wasserkraftwerke(s) im selben Zeitraum (Regelarbeitsvermögen).
Fiktive Schuldentilgungsdauer (gemäß URG)	Verhältnis der Schulden zum Mittelüberschuss aus dem Ergebnis nach Steuern.
Isterzeugung (Bruttoerzeugung)	An den Generatorklemmen abgegebene (gemessene) elektrische Energie.
Regelarbeitsvermögen (RAV)	Das durchschnittliche, aus den historischen Wasserdarboten ermittelte Arbeitsvermögen.
Risikomanagement	Systematische Vorgehensweise, um potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikohandhabung auszuwählen und umzusetzen.
Scoring-Verfahren	Verfahren zur Bewertung und zum Vergleich unterschiedlicher Alternativen anhand von errechneten Nutzwerten.
Vermögensrentabilität (ROI)	Return on Investment; EBIT im Verhältnis zum Gesamtvermögen (= Bilanzsumme) zum 1. 1. des Geschäftsjahres.
Verschuldungsgrad (Net Gearing)	Verzinsliche Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten Eigenkapital. Ein Maß für Verschuldung.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. 1. – 31. 12. 2021

(in TEUR)	2021	2020
1. Umsatzerlöse	29.181,1	30.579,5
2. andere aktivierte Eigenleistungen	3.042,2	2.850,9
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	356,6	5,8
b) übrige	125,1	68,8
	481,7	74,6
4. Betriebsleistung (Zwischensumme aus Z 1 bis 3)	32.705,0	33.505,0
5. Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen	- 1.838,1	- 1.940,9
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	- 11.999,7	- 12.054,6
b) soziale Aufwendungen	- 1.221,8	- 3.106,3
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	1.512,6	- 113,2
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	105,9	- 101,2
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 2.728,4	- 2.713,0
dd) übrige	- 111,9	- 178,9
	- 13.221,5	- 15.160,9
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 8.509,6	- 8.003,6
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	- 66,5	- 65,8
b) übrige	- 7.955,6	- 7.136,4
	- 8.022,1	- 7.202,2
9. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z 4 bis 8)	1.113,7	1.197,4
10. Erträge aus Beteiligungen	0,8	0,8
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19,8	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,9	12,5
13. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	61,6	10,5
14. Abschreibung auf Finanzanlagen	0,0	- 1,5
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 633,3	- 663,0
16. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 15)	- 549,2	- 640,7
17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und 16)	564,5	556,7
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.679,6	- 159,5
19. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 1.115,1	397,2
20. Auflösung von Gewinnrücklagen	1.678,7	514,4
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.057,4	145,8
22. Bilanzgewinn	1.621,0	1.057,4

Entwicklung des Anlagevermögens (in TEUR)

	Stand 1. 1. 2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31. 12. 2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software.....	330,3	3,4	0,0	0,0	333,7
2. Rechte	797,4	152,4	0,0	0,0	949,8
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.127,7	155,8	0,0	0,0	1.283,5
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten					
a. mit Wohngebäuden	84,1	0,0	0,0	0,0	84,1
b. mit Betriebsgebäuden und anderen Baulichkeiten	13.608,2	129,3	97,0	293,2	13.933,7
c. mit Wasserbauanlagen	204.469,3	219,0	9,0	1,8	204.681,1
d. Unbebaute Grundstücke	35,8	0,0	0,0	0,0	35,8
2. Maschinelle Anlagen	107.358,3	1.514,1	52,0	438,0	109.258,4
3. Elektrische Anlagen	87.796,7	3.589,6	960,7	3.802,4	94.228,0
4. Leitungen	7.526,7	21,1	0,0	0,0	7.547,8
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.545,4	909,3	615,5	257,1	8.096,3
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.090,6	10.212,2	0,0	- 4.792,5	13.510,3
Summe Sachanlagen	436.515,1	16.594,6	1.734,2	0,0	451.375,5
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1,1	0,0	0,0	0,0	1,1
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.866,1	0,0	0,0	0,0	1.866,1
3. Sonstige Ausleihungen	7,9	0,0	5,4	0,0	2,5
Summe Finanzanlagen	1.875,1	0,0	5,4	0,0	1.869,7
Summe Anlagevermögen	439.517,9	16.750,4	1.739,6	0,0	454.528,7

Kumulierte Abschreibungen 1. 1. 2021	Abschreibungen 2021	Abgänge	Zuschreibungen 2021	Umbuchungen	Kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2021	Restbuchwert 31. 12. 2021	Restbuchwert 31. 12. 2020
317,8	10,4	0,0	0,0	0,0	328,2	5,5	12,5
326,4	42,3	0,0	0,0	0,0	368,7	581,1	471,0
644,2	52,7	0,0	0,0	0,0	696,9	586,6	483,5
78,4	0,0	0,0	0,0	0,0	78,4	5,7	5,7
10.911,1	178,8	79,1	0,0	0,0	11.010,8	2.922,9	2.697,1
153.589,3	2.059,2	8,9	0,0	0,0	155.639,6	49.041,5	50.880,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,8	35,8
79.789,3	2.315,4	44,2	0,0	0,0	82.060,5	27.197,9	27.569,0
62.602,0	3.304,7	955,4	0,0	0,0	64.951,3	29.276,7	25.194,7
1.652,5	128,2	0,0	0,0	0,0	1.780,7	5.767,1	5.874,2
6.177,4	470,6	611,2	0,0	0,0	6.036,8	2.059,5	1.368,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13.510,3	8.090,6
314.800,0	8.456,9	1.698,8	0,0	0,0	321.558,1	129.817,4	121.715,1
1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0
498,2	0,0	0,0	69,9	0,0	428,3	1.437,8	1.367,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	7,9
499,3	0,0	0,0	69,9	0,0	429,4	1.440,3	1.375,8
315.943,5	8.509,6	1.698,8	69,9	0,0	322.684,4	131.844,3	123.574,4

Entwicklung der latenten Steuern (in TEUR)

	1. 1. 2021	Um- buchung	Zu- führung	Auflösung/ Abgang	31. 12. 2021	Differenz zw. UGB/StR Wertansatz
1. Abgrenzungen für latente Steuern	4.099,6	0,0	0,0	833,1	3.266,5	13.066,0
Sozialkapital	4.099,6	0,0	0,0	833,1	3.266,5	13.066,0
2. Abgrenzungen für latente Steuern	- 297,0	0,0	0,0	989,1	- 1.286,1	- 5.144,5
Nutzungsdauer Sachanlagen	- 297,0	0,0	0,0	989,1	- 1.286,1	- 5.144,5
3. Abgrenzungen für latente Steuern	- 3.552,9	0,0	153,7	0,0	- 3.399,3	- 13.597,0
Unversteuerte Rücklagen	- 3.552,9	0,0	153,7	0,0	- 3.399,3	- 13.597,0
4. Abgrenzungen für latente Steuern	459,6	0,0	0,0	10,2	449,4	1.797,3
Sonstige	459,6	0,0	0,0	10,2	449,4	1.797,3
Gesamtsumme passive latente Steuern	709,3	0,0	153,7	1.832,4	- 969,5	- 3.878,2

Anhang – Erläuterungen

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechen-

hilfen rundungsbedingte Rechnungs differenzen auftreten.

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. 12. 2021 wurde vom Vorstand der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

	Abschreibungs- satz in %	Nutzungs- dauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände		
- Software	25	4
- Rechte	5	20
Sachanlagen Bauten		
- Wohn-, Geschäftsgebäude	2 - 3	33,3 - 50
- Betriebsgebäude	3 - 5	20 - 33,3
- Wasserbauten	1,5 - 3	33,3 - 66,7
Technische Anlagen und Maschinen		
- Maschinen	4 - 5	20 - 25
- Elektrische Anlagen	4 - 20	5 - 25
- Leitungen	2	50
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 - 25	4 - 10

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, die im Wirtschaftsjahr länger als 6 Monate genutzt werden, erfolgt die Abschreibung mit einer vollen Jahresrate, bei solchen, die kürzer als 6 Monate genutzt werden, mit einer halben Jahresrate.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und – soweit abnutzbar – entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Auf die Ausübung des Bewertungswahlrechtes hinsichtlich Einbeziehung der sozialen Aufwendungen, Abfertigungen und betrieblichen Altersversorgung im Sinne des § 203 Abs. 3 UGB sowie die Aktivierung der Fremdkapitalzinsen gemäß § 203 Abs. 4 UGB wurde bei den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen verzichtet.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände gemäß § 226 Abs. 3 UGB werden in der Regel im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Folgejahr als Anlagenabgang dargestellt. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden diese bis zum tatsächlichen Ausscheiden im Bestand geführt.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit dem Anschaffungskurs bzw. mit dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet; bei nur vorübergehender Wertminderung sind die Wertpapiere des Anlagevermögens mit dem Anschaffungskurs bzw. dem zuletzt angesetzten Bilanzwert bewertet. Für die unterlassenen Zuschreibungen per 31. 12. 2015 wurde in 2016 steuerrechtlich eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG gebildet und gemäß § 906 Abs. 32 UGB in der Position der passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bilanziert. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden als Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Für die nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren bewerteten Hilfs- und Betriebsstoffe wird eine permanente Inventur durchgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer Wert anzusetzen ist.

Latente Steuern

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert.

Soweit in Folgejahren Steuerentlastungen zu erwarten sind, wird ein Abgrenzungsposten für latente Steuern auf der Aktivseite der Bilanz gebildet.

Abgrenzungen für zukünftige erwartete Steuerbelastungen werden in den Steuerrückstellungen ausgewiesen.

Die Berechnung basiert auf einem Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %).

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, die einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, und umfassen jene Beträge, die nach kaufmännischer Vorsicht notwendig waren.

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind unter Zugrundelegung der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected Unit Credit-Methode im vollen versicherungsmathematischen Ausmaß dotiert. Der Ansparzeitraum bei den Abfertigungsrückstellungen beträgt 25 Jahre. Für alle nach dem 31. 12. 2002 beginnenden Arbeitsverhältnisse besteht kein Direktanspruch des Arbeitnehmers auf gesetzliche Abfertigung gegen den Arbeitgeber. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich 1,53 % des Entgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt werden. Über die gesetzlichen Ansprüche hinausgehende Bestimmungen des EVU-Kollektivvertrages werden in den Rückstellungen für Abfertigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Unit Credit-Methode ermittelt.

Der Zinsaufwand wird, wie international üblich, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Als Rechnungsgrundlagen werden die aktualisierten „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ herangezogen.

Den Berechnungen zum 31. 12. 2021 und 2020 liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2020	2021
Zinssatz:		
- Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	0,75 %	1,00 - 1,25 %
- Abfertigungen	0,50 %	0,75 %
Trends:		
- Pensionssteigerungen	2,00 %	1,75 %
- Gehaltssteigerungen	2,75 %	2,75 %
- Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen	3,75 - 6,00 %	3,75 - 5,50 %
- Fluktuation	0,00 - 4,10 %	0,00 - 4,10 %
Pensionsalter Frauen	56,5 - 65 J.	56,5 - 65 J.
Pensionsalter Männer	61,5 - 65 J.	61,5 - 69 J.
Erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens	0,75 %	1,00 %

Für die erwartete Rendite des Planvermögens wird derselbe Zinssatz herangezogen, der für die Berechnung der dazugehörigen Rückstellung verwendet wird. Die Auswirkungen der Parameteränderungen sind im Personalaufwand dargestellt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Steuern vom Einkommen

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft war bis 2020 kein eigenes Steuersubjekt betreffend die Körperschaftsteuer aufgrund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der VERBUND AG als Hauptbeteiligte und der Energie AG Oberösterreich als Mitbeteiligte.

Aufgrund der Übergangsregelung gem. § 26c Z 18 KStG schied die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft mit 31. 12. 2020 aus der steuerlichen Unternehmensgruppe aus, weswegen die Beteiligungsgemeinschaft seit 1. 1. 2021 nicht mehr besteht.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag aufwiesen, wurden gem. § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt bzw. Postenbezeichnungen gem. § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt bzw. erweitert, soweit dies zur Aufstellung eines

klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses zweckmäßig erschien. Werden im Vergleich zum Vorjahr Änderungen im Ausweis vorgenommen, so werden die Vorjahresbeträge gem. § 223 Abs. 2 UGB angepasst oder in der entsprechenden Position gesondert erläutert.

Erläuterungen zu Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden Softwareprodukte und Nutzungsrechte an Lichtwellenleitern ausgewiesen.

II. Sachanlagen

Die im Zusammenhang mit der Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens in den Jahren bis einschließlich 1980 aktivierten Fremdkapitalzinsen betragen zum Bilanzstichtag 101,7 TEUR (Vorjahr: 116,3 TEUR).

Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt zum Bilanzstichtag 442,2 TEUR (Vorjahr: 460,3 TEUR).

III. Finanzanlagen

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Bilanz wird die Darstellung gem. § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB unterlassen (gem. § 242 Abs. 2 UGB). Sonstige Ausleihungen betreffen zur Gänze Depotzahlungen für KFZ-Leasingverträge; davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 2,5 TEUR (Vorjahr: 7,9 TEUR).

Wertpapiere des Anlagevermögens

Diese bestehen aus Anteilen an einem österreichischen Investmentfonds.

Die unterlassenen Zuschreibungen per 31. 12. 2015 wurden per 1. 1. 2016 steuerrechtlich in eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG übergeführt und gemäß § 906 Abs. 32 UGB unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Hilfs- u. Betriebsstoffe	56,3	94,8

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Energie AG Oberösterreich	0,0	649,7

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

	TEUR	Vorjahr TEUR
- aus Abgabenverrechnung	738,3	398,8
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	15,2	16,8
- sonstige	5,5	5,8
	759,0	421,4

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge von -269,0 TEUR (Vorjahr: -257,3 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Kassenbestand	1,8	5,5
- Guthaben bei Kreditinstituten	64,3	83,6
	66,1	89,1

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Pensionszahlungen für Jänner des Folgejahres	0,0	18,3
	0,0	18,3

D. Aktive latente Steuern

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Latente Steuern (§ 198 Abs. 10 UGB)	0,0	709,2
	0,0	709,2

Der Abgrenzungsposten für latente Steuern resultiert aus Unterschieden zwischen der Unternehmens- und Steuerbilanz bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird. Der Posten umfasst den Saldo aus aktivischen und passivischen latenten Steuern, soweit die Saldierungsvoraussetzungen für aktive und passive latente Steuern erfüllt sind. Die Berechnung basiert auf einem Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %).

Die aus der Differenz zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen resultierende latente Steuer stellt sich im Detail wie folgt dar: Siehe gesonderte Aufstellung „Entwicklung der latenten Steuern“.

Erläuterungen zu Passiva

A. Eigenkapital

I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 3.400,0 TEUR und besteht aus 3.400.000 auf Namen lautende Stückaktien, die jeweils eine Stimme gewähren.

II. Kapitalrücklagen

In dieser Position sind ausschließlich gebundene Rücklagen ausgewiesen.

III. Gewinnrücklagen

Diese Position enthält die freien Rücklagen.

IV. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn 2021 beträgt 1.621,0 TEUR (Vorjahr: 1.057,4 TEUR), denn zusätzlich zum ursprünglich aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 1.115,1 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 397,2 TEUR) und dem Gewinnvortrag von 1.057,4 TEUR (Vorjahr: 145,8 TEUR) resultierenden Bilanzverlust in Höhe von - 57,7 TEUR (Vorjahr: Bilanzgewinn 543,0 TEUR) wurden 1.678,7 TEUR der Gewinnrücklage aufgelöst (Vorjahr: 514,4 TEUR).

Jener Teil des Bilanzgewinnes, der einer Ausschüttungssperre unterliegt, wird seit 2013 in die Gewinnrücklagen dotiert und folglich auch in dieser Position ausgewiesen.

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Deckungskapital aufgrund versicherungsmathematischer Berechnung (Rückstellungen betragen 100 % des Deckungskapitals)	8.350,4	9.313,8
- Versteuerter Teil der Rückstellungen	8.350,4	9.313,8

2. Rückstellungen für Pensionen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- unternehmensrechtliche Pensionsrückstellung	8.101,3	10.559,0
- davon pensionsähnliche Verpflichtungen	625,8	667,0
- versteuerter Teil der Rückstellungen	4.138,1	6.500,9

3. Steuerrückstellungen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Steuerrückstellungen (effektiv)	14,0	0,0
- Rückstellungen latente Steuern	969,5	0,0
	983,5	0,0

4. Sonstige Rückstellungen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- sonstige personalbezogene Rückstellungen (inkl. Vorruhestand und Vorsorgen für Übertragungen an die beitragsorientierte Pensionskasse)	3.011,8	2.916,4
- noch nicht abgerechnete Lieferungen u. Leistungen	2.210,6	2.854,3
	5.222,4	5.770,7

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- hiervon Haftrücklässe mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	0,8	0,0

2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Kredit VERBUND AG	70.000,0	70.000,0
- Zinsabgrenzung Kredit VERBUND AG	108,7	108,7
- Energie AG Oberösterreich	714,4	0,0
	70.823,1	70.108,7

3. Sonstige Verbindlichkeiten

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- aus Steuern	0,5	2,9
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	267,2	258,4
- Personalverrechnung	0,0	0,2
- aus Finanzierung	9.887,7	268,6
- sonstige	14,9	11,8
	10.170,3	541,9

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 267,8 TEUR (Vorjahr: 261,5 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen	1.056,4	759,8
- Zuschreibungsrücklage gem. § 124b Z. 270 lit. a ESTG	155,0	146,7
	1.211,4	906,5

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Erlöse aus Stromlieferungen		
VERBUND AG	17.172,2	17.950,5
Energie AG Oberösterreich	10.495,3	11.222,7
- sonstige Erlöse	1.513,6	1.406,3
	29.181,1	30.579,5

6. Personalaufwand

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
a) Gehälter	11.999,7	12.054,6

b) soziale Aufwendungen 1.221,8 3.106,3

hiervon:

aa) Aufwendungen für Altersversorgung

- Vorpensionen, Pensionszahlungen, pensions-ähnliche Verpflichtungen und sonstige Leistungen für Pensionisten	654,5	734,3
- Veränderung der Pensionsrückstellung	- 2.525,0	- 956,8
- Veränderung Rückstellung für pensionsähnl. Verpflichtungen	- 46,2	- 86,6
- Pensionskassenbeiträge und Vorsorgen für Übertragungen an die beitragsorientierte Pensionskasse	404,2	422,3
	- 1.512,6	113,2

bb) Aufwendungen f. Abfertigungen	831,6	999,8
- Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	72,2	63,6
- Veränderung Abfertigungsrückstellung	- 1.009,7	- 962,2
	- 105,9	101,2

cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom

Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.728,4	2.713,0
dd) übrige	111,9	178,9

Die Zinssatzänderungen bei Vorsorgen für Abfertigungen und Altersvorsorge führten im Geschäftsjahr zu einem positiven Effekt von 1.086,0 TEUR, im Vorjahr zu einem negativen Effekt von 189,2 TEUR.

Das Ergebnis der Parameteränderungen wurde im Geschäftsjahr 2021 in voller Höhe bilanziert. Die Zinsen für die Personalrückstellungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

7. Abschreibungen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
- planmäßige Abschreibungen	7.848,2	7.352,6
- Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände gem. § 13 EStG	46,8	31,5
- Abschreibung entsprechend dem Verbrauch der Bewertungsreserve	614,7	619,5
	8.509,6	8.003,6

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Z 18) fallen	66,5	65,8
b) übrige	7.955,6	7.136,4
	8.022,1	7.202,2

In den übrigen Aufwendungen ist der Verlust aus Anlagenabgängen in Höhe von 17,0 TEUR enthalten (Vorjahr: 9,4 TEUR).

16. Finanzerfolg

Der Finanzerfolg in Höhe von - 549,2 TEUR verbesserte sich um 91,5 TEUR (Vorjahr: - 640,7 TEUR).

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,8	- 354,9
- Latente Steuern	1.678,8	514,4
	1.679,6	159,5

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamtver- pflichtung TEUR	2022 TEUR	2022 - 2026 TEUR
- Versicherungsverträge	*)	110,0	558,0
- Leasingverträge	36,9	15,5	36,9
- Bestellobligo	8.176,4	6.631,3	8.176,4

*) Die Gesamtverpflichtung ist aufgrund unbestimmter Vertragsdauer betragsmäßig nicht ermittelbar.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Soweit diese Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskassen AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung seitens des Arbeitgebers bzw. der Arbeitgeberin. Aufgrund der Entwicklung auf den Finanzmärkten wurde von der APK Pensionskassen AG zur Abdeckung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen keine Nachschussverpflichtung gemeldet.

2. Personalstand

	Betriebswirtschaftlicher Durchschnitt	
	2021	2020
- Angestellte kraft Gesetzes	97	96
- Angestellte kraft Vertrages	30	31
- Lehrlinge	0	0
	127	127

In diesem Personalstand sind Vorstandsmitglieder und Karenzen abgezogen, Teilzeitbeschäftigte sind aliquot berücksichtigt.

3. Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Vorstandsmitglieder, ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	113,4	116,4
- andere Arbeitnehmer	- 1.731,9	98,0
	- 1.618,5	214,4

4. Organe der Gesellschaft

Die Angaben über die Organe der Gesellschaft (Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder) sind in einer gesonderten Aufstellung vor dem Lagebericht angeführt.

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchgehend zwei Mitglieder des Vorstandes bestellt, weshalb weitere Angaben nach § 242 Abs. 4 UGB entfallen.

An zwei ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden 232,7 TEUR (Vorjahr: 232,1 TEUR) ausbezahlt. An die Organe der Gesellschaft wurden keine Kredite oder Vorschüsse ausgezahlt.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf 62,2 TEUR (Vorjahr: 60,5 TEUR).

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, gemäß § 238 Abs. 1 Z. 11 UGB eingetreten.

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Jahres 2021 beträgt 1.621,0 TEUR. Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat und in der Folge der Hauptversammlung vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr keinen Gewinn auszuschütten und den gesamten Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Konzernbeziehung

Am Grundkapital der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, sind sowohl die VERBUND AG, Wien, als auch die Energie AG Oberösterreich, Linz, mit je 50 % beteiligt. Die Stromlieferung sowie die Vergütung der Stromerzeugungskosten erfolgen auf Basis der Strombereitstellungsverträge, welche die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, mit den beiden genannten Gesellschaftern am 29. 11. 2004 abgeschlossen hat.

Mit Syndikatsvertrag vom 20. 12. 2005, abgeschlossen zwischen VERBUND AG (Hauptbeteiligte), Wien, Energie AG Oberösterreich (Mitbeteiligte), Linz, und Ennskraftwerke Aktiengesellschaft (Gruppenmitglied), Steyr, wurde die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, in die Beteiligungsgemeinschaft zwischen den genannten Gesellschaften nach den Bestimmungen des Körperschaftsteuergesetzes (Gruppenbesteuerung) einbezogen. Die Anwendung der Gruppenbesteuerung erfolgte seit dem Geschäftsjahr 2005 und endete mit 31. 12. 2020. Aufgrund der Übergangsregelung gem. § 26c Z. 18 KStG schied die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft mit 31. 12. 2020 aus der steuerlichen Unternehmensgruppe aus, weswegen die Beteiligungsgemeinschaft seit 1. 1. 2021 nicht mehr besteht.

8. Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz

Gemäß § 8 Abs. 3 EIWOG haben Elektrizitätsgesellschaften für die Bereiche Erzeugung, Übertragung und Verteilung gesonderte Bilanzen und Ergebnisrechnungen aufzustellen und im Anhang zu veröffentlichen, wenn sie mindestens 2 der Funktionen Erzeugung, Übertragung und Verteilung wahrnehmen. Da die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft ausschließlich im

Bereich Erzeugung tätig ist, erfüllt sie bereits mit dem vorliegenden Jahresabschluss die Bestimmungen des § 8 Abs. 3 EIWOG. Die Aufstellung gesonderter Bilanzen und Ergebnisrechnungen ist daher nicht erforderlich.

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, tätigt Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 2 EIWOG, insbesondere mit folgenden Gesellschaften:

Stromlieferungen an die VERBUND AG, Wien, und an die Energie AG Oberösterreich, Linz. Netzdienstleistungen mit der

Austrian Power Grid AG, Wien, und der Netz Oberösterreich GmbH, Linz. Naturalstromlieferungen an die VERBUND Hydro Power GmbH, Wien. Dienstleistungen mit der VERBUND Services GmbH, Wien (Informatik, Personalverrechnung). Finanzierungsleistungen von der VERBUND Finanzierungsservice GmbH, Wien, und von der VERBUND AG, Wien, sowie Personalabstellungen an die VERBUND Services GmbH, Wien.

Steyr, am 18. Februar 2022

Der Vorstand



Dir. Mag. (FH) Martin Binder



Dir. Dipl. Ing. Dr. Erwin Mair

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von

uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen, die wir bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erhalten haben, umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Bestätigungsvermerk und den Bericht des Aufsichtsrates.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab. Bezüglich der Informationen im Lagebericht verweisen wir auf den Abschnitt „Bericht zum Lagebericht“.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob sie wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der Arbeiten, die wir zu den vor dem Bestätigungsvermerk erhaltenen sonstigen Informationen durchgeführt haben, zur Schlussfolgerung gelangen, dass diese sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung, sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit

den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

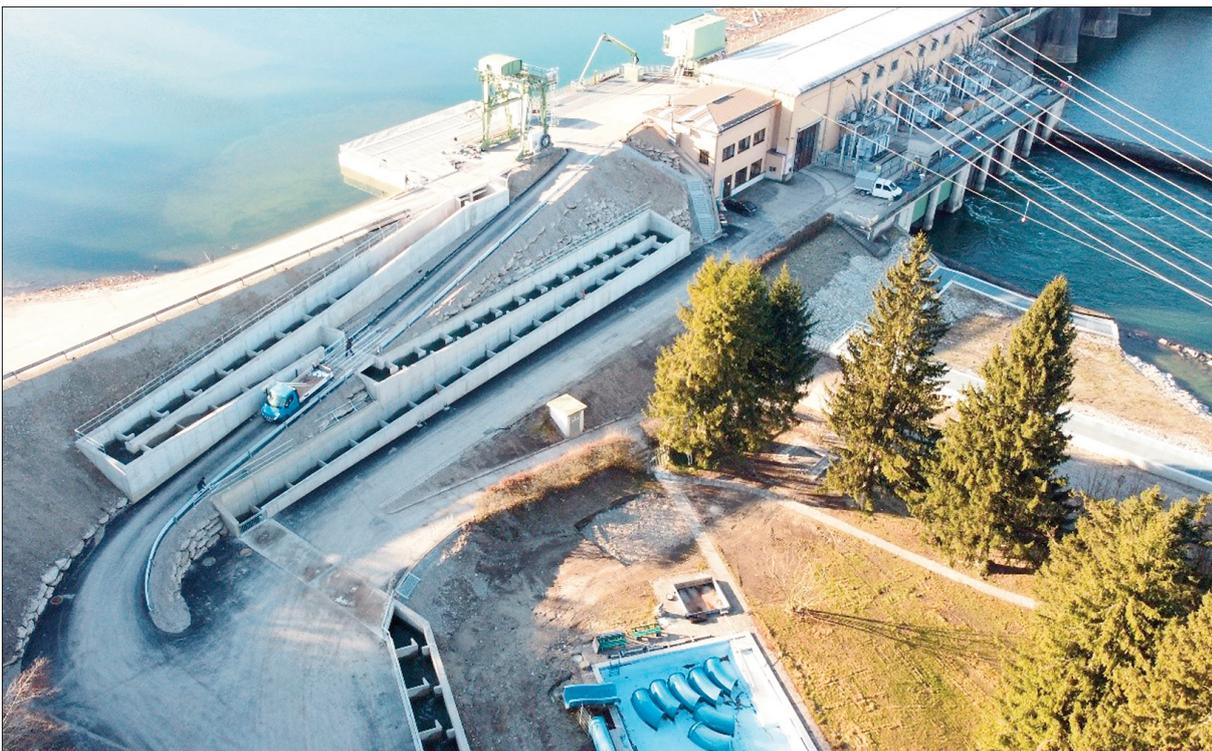
Wien, am 18. Februar 2022

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Kraftwerk Staning - Organismenwanderhilfe im Bereich des rechtsufrigen Anschlussdammes



Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Jahres 2021 beträgt 1.620.998,43 EUR.
Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat und in der Folge der
Hauptversammlung vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr

keinen Gewinn auszuschütten und den gesamten Betrag auf
neue Rechnung vorzutragen.

Steyr, am 18. Februar 2022

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung des Vorstandes wurde vom Aufsichtsrat
laufend überprüft. Der Vorstand hat die erforderlichen
Berichte erstattet. In 5 Sitzungen des Aufsichtsrates sowie
4 Sitzungen des Arbeitsausschusses wurden alle wichtigen
Fragen der Gesellschaft beraten.

Der Jahresabschluss ist unter Einbeziehung der Buchführung
und des Lageberichtes, soweit er den Jahresabschluss erläutert,
von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien,
geprüft worden. Es ergaben sich bei der Überprüfung keine

Beanstandungen, sodass der Abschlussprüfer dem Jahres-
abschluss 2021 und dem Lagebericht seinen uneingeschränk-
ten Bestätigungsvermerk erteilen konnte.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss samt
dem Lagebericht des Vorstandes zur Kenntnis genommen. Der
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde vom
Aufsichtsrat gebilligt und ist damit im Sinne des § 96 Abs. 4
Aktiengesetz festgestellt.

Steyr, am 4. März 2022

Für den Aufsichtsrat

Bürgermeister a. D. Gerald Hackl
Vorsitzender

